



BAYERISCHER LANDTAG  
ABGEORDNETE  
RUTH PAULIG  
Dipl.-Biologin  
Kunsterzieherin  
Stv. Vorsitzende des Ausschusses für  
Umwelt und Verbraucherschutz

Ruth Paulig · Neubuch 16 · 82211 Breitbrunn

**Maximilianeum**  
81627 München  
Telefon (089) 4126-2735  
Telefax (089) 4126-1735  
E-mail: [ruth.paulig@gruene-  
fraktion-bayern.de](mailto:ruth.paulig@gruene-fraktion-bayern.de)  
[www.ruth-paulig.de](http://www.ruth-paulig.de)

**Regionalbüro:**  
Im Neubuch 16  
82211 Breitbrunn  
Telefon (08152) 925638  
Telefax (08152) 925639  
E-mail:  
[Ruth.Paulig@web.de](mailto:Ruth.Paulig@web.de)

München, Dienstag, 6. März 2007

## Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Ruth Paulig, Bündnis 90/Die Grünen

Gentechnik-Kennzeichnung in bayerischen Gaststätten und Kantinen

Im Bericht der Staatsregierung zum Beschluss des Bayerischen Landtages vom 30.3.06 (Drs. 15/5175) wird über 80 Kennzeichnungsmängel bei der Verwendung von genmanipuliertem Sojaöl oder anderer Pflanzenöle in Gaststätten und anderen Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung berichtet.

Ich frage die Staatsregierung:

1. Wurden die entsprechenden Gaststätten, Betriebe und Einrichtungen inzwischen wieder kontrolliert? Wenn ja,
  - a) bei wie vielen Betrieben wurden erneut Kennzeichnungsmängel festgestellt?
  - b) Welche Konsequenzen hatte der erneute Verstoß gegen die Kennzeichnungsverordnung?
2. Welche weiteren Ergebnisse erbrachten die Kontrollen durch die Regierungen zu Kennzeichnungsmängeln bei gentechnisch veränderten Lebensmitteln in Gaststätten und Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegungen im Zeitraum Juni – Dezember 2006?
3. Werden die Kontrollen der Regierungen den Betrieben vorher angekündigt?
4. Wie erklärt sich die Staatsregierung die Tatsache, dass Greenpeace München bei 30% der Gaststätten genmanipulierte Sojaöle gefunden hat, ohne dass dies auf den Speisekarten vermerkt war, während die staatlichen Prüfer nur bei 0,9% der untersuchten Gaststätten entsprechende Kennzeichnungsmängel feststellten?
5. Wie klärt die Staatsregierung Gaststätten und Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung darüber auf, dass der Einsatz gentechnisch veränderter Öle auch auf den Speisekarten angegeben werden muss?
6. Worin besteht die in der Presseerklärung des Umweltministeriums vom 13.2.2006 angekündigte künftig noch stärkere Kontrolle?
7. Hält es das Staatsministerium für sinnvoll, insbesondere den Feinkost-Großhandel darauf hinzuweisen, dass er seine Kunden beim Kauf von gentechnisch veränderten Ölen auf die Kennzeichnungspflicht aufmerksam macht?

Um Beantwortung innerhalb der in der Geschäftsordnung des Landtages vorgesehenen Frist und um Aufnahme der Fragen und Antworten in die Landtagsdrucksachen wird gebeten.

Ruth Paulig, MdL